

# Aus der „Brücke“ wird das „Eutighofer Tor“

**Stadtentwicklung:** Auf dem einstigen „Brücke“-Areal wird seit dem ersten Spatenstich fleißig gearbeitet. Gebaut werden dort sechs Mehrfamilienhäuser, die Platz für insgesamt etwas mehr als 60 Wohnungen bieten. Architekt Thomas Sonntag rechnet mit einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren.

VON GEROLD BAUER

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Vor genau 50 Jahren waren, genau wie heute, viele Bauarbeiter auf dem Grundstück in der Eutighofer Straße am Werk. Damals stand das vom Evangelischen Verein Schwäbisch Gmünd gebaute und betriebene Seniorenheim „Paul-Gerhardt-Haus“ kurz vor der Fertigstellung. Es wurde genau wie das direkt daneben stehende evangelische Gemeindezentrum „Brücke“ in der damals modernen Architektur mit Fassaden aus Sichtbeton ausgeführt. Bei beiden Gebäuden handelte es sich aber nicht einfach um „Beton-Klötze“. Vielmehr ergab sich durch recht massive umlaufende Balkone sowie einen Versatz der unterschiedlichen Stockwerke eine Gliederung der Wandflächen und dadurch ein lebendiges Bild.

Das nach der alten Eisenbahnbrücke auf der Linie Gmünd-Göppingen bekannte Gemeindezentrum gibt es inzwischen nicht mehr; und auch jenes liebevoll als „Klepperle“ bezeichnete Zügle, das dort einst in großem Bogen in Richtung Straßdorf einschwenkte und sich den Berg hoch quälte, ist seit Jahrzehnten nur noch als Namensgeber für den beliebten Rad- und Wanderweg in der Erinnerung präsent.

Angesichts des stadtbildprägenden Standorts wollte man für die künftige Bebauung auf dem „Brücke“-Areal wieder eine optisch anspruchsvolle Architektur und hatte deshalb einen Wettbewerb ausgeschrieben. Sieger war das Büro von Architekt Thomas Sonntag, der schon damals weg vom alten Begriff „Brücke“ wollte und im Hinblick auf seinen Entwurf lieber vom „Eutighofer Tor“ sprach – in Anlehnung dessen, dass es unweit davon im Mittelalter ein gleichnamiges Stadttor gegeben hat und im Bereich der heutigen Weststadt ein Wohnplatz namens „Eutighofen“ lag. „Mir gefällt diese kleine Hommage an die Stadtgeschichte“, sagte der Architekt im Gespräch mit der Rems-Zeitung.

Sonntag hat sich auch erfolgreich darum bemüht, ein auf dem Areal in einer Betonwand integriertes Säulenrelief zu retten. Das vom Gmünder Eckart Dietz



In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 soll das Wohnbauprojekt „Eutighofer Tor“ auf dem „Brücke“-Areal bezugsfertig sein. Die Bäume bleiben dabei erhalten.

Foto: gbr

(\*1933 † 2019) geschaffene Kunstwerk liegt sicher verwahrt im Gmünder Bauhof. Erhalten bleibt nach den Worten des Architekten darüber hinaus ein großer Teil des alten Baubestands auf dem Grundstück. „Wir haben die Gebäude soweit wie mög-

lich um die Bäume herum geplant“, begründet Sonntag die Anordnung der sechs neuen Mehrfamilienhäuser auf dem Grundstück und beschreibt deren Einbettung in einen Park als wesentliches Element der Planung.

Aufgrund der Höhe der geplanten Gebäude hatte es zunächst Proteste von Weststadtbewohnern gegeben, die außerdem befürchteten, dass es aufgrund der zusätzlichen Einwohner sowie nur 76 Stellplätzen in einer geplanten Tiefgarage zu einem „wildem Parken“ in benachbarten Straßen kommen könnte. Auch im Gmünder Gemeinderat gingen die Meinungen auseinander. Aller-

dings setzten sich die Argumente der damaligen Stadträte Konrad Sorg und Elmar Hägele durch, dass man unweigerlich im urbanen Raum in die Höhe bauen müsse, wenn man den Flächenverbrauch auf der grünen Wiese eindämmen wolle.

Im Jahr 2018 war im Gmünder Gemeinderat die Rede davon, dass mit der Neubebauung auf dem Brücke-Areal 2019 begonnen wird und die Gebäude 2020 fertig sein sollen. Aus diesen Plänen wurde dann freilich nichts. Auch aufgrund eines Wechsels beim Bauträger gab es einen längeren Stillstand. „Das brachliegende und zusehends verwilderte Areal des früheren evangelischen Gemeindezentrums Brücke bot keinen erfreulichen Anblick mehr“, stand dazu in der Rems-Zeitung zu lesen. Dann übernahm aber anstelle der ursprünglich federführenden Firma „Wohnwert Aktivhaus“ aus Waiblingen die „B&B Holding und Business GmbH“ aus Stuttgart die Regie und brachte Bewegung in die Umsetzung des Projekts.

So entstehen laut Architekt Thomas 64 Wohnungen; es handle sich weitestgehend um Mietwohnungen für den freien Wohnungsmarkt – als ohne Preisbindung im Sinne des sozialen Wohnungsbaus. Es sol-

len außerdem eine Apotheke, eine Bäckerei und ein Café integriert werden. Das ursprünglich geplante Wohnprojekt des Evangelischen Vereins werde es hingegen laut Thomas Sonntag nicht geben.



Ein Foto aus der gleichen Perspektive, aber aufgenommen vor genau 50 Jahren, als am Paul-Gerhardt-Haus (links) die letzten Arbeiten im Gange waren. Die „Brücke“, das evangelische Gemeindezentrum, ist dem Neubau von Wohnhäusern gewichen. Foto: sta



## GMÜNDER SCHULRANZENTAG

Am 19. Februar 2022 von 9 bis 16 Uhr bei „Auto Bierschneider“

## Letzter Schulranzentag 2022 in Schwäbisch Gmünd

Eine riesige Auswahl macht die Entscheidung oft schwierig, da hilft die kompetente Beratung vom Fachmann. Schließlich muss der Schulranzen auch gut sitzen. Ein Gewinnspiel mit schönen Preisen ist das Bonbon beim Schulranzentag.

**W**enn Kinder eingeschult werden, dann freuen sie sich nicht nur auf den Unterricht. Der erste Schultag, die Schultüte, viele neue Gesichter – und ein nagelneuer Schulranzen lassen die Herzen der Kleinen höher schlagen. Vor allem dann, wenn der Ranzen auch noch die Lieblingsfarbe, das Lieblingstier oder ein anderes besonders schönes Motiv hat. Doch nicht nur die neuen Erstklässler

und Erstklässlerinnen brauchen eine passende Schultasche. Kinder wachsen bekanntlich schnell. Und dann wird wieder eine neue Schultasche fällig – zumal sich beim Älterwerden auch der Geschmack des Kindes verändert. Ob der erste, der zweite oder der dritte Ranzen – die Beratung durch Fachleute ist eine große Hilfe bei der Entscheidung. Denn es kommt bei Weitem nicht nur auf das schöne Aussehen an. Es gibt eine

Vielzahl von Eigenschaften, die ein Schulranzen erfüllen muss. Beim Schulranzentag, den das Fachgeschäft „Springer Schreiben & Schenken“ aus Schwäbisch Gmünd seit Jahren ausrichtet, können die unterschiedlichsten Modelle anprobiert werden. Eine fachkundige Beratung unterstützt bei der Auswahl – vielleicht auch beim Kompromiss zwischen Eltern und Kindern, wenn Kinderwunsch und Elternsicht nicht beim ersten Ranzen gleich übereinstimmen. Die Mindestanforderungen an einen Ranzen sind zum Beispiel, dass er wasserdicht und robust ist. Es handelt sich um einen Alltagsgegenstand, der bei Wind und Wetter seine Aufgabe erfüllen muss. Und er muss es auch mal vertragen, dass er unsanft auf dem Boden landet. Auch die Größe muss passen. Der Ranzen sollte nicht über die Schulterhöhe hinausgehen. Auch nach unten gibt es Grenzen, damit Rücken, Schulter und Wirbelsäule des Kindes keinen Schaden nehmen. Und die Breite muss dem Kind angepasst sein. Es gibt aber noch viele weitere Kriterien, auf die geachtet werden muss: Das Gewicht ist ein wichtiger Aspekt. Die ergonomische Gewichtsverteilung nicht weniger – damit Haltungsschäden gar nicht erst entstehen können. Die Sicherheit muss natürlich ebenso gegeben sein: Gut sichtbare, leuchtende und helle Farben und Reflektoren sind für den Schulweg unabdingbar.

Eine weitere Rolle spielt der Tragekomfort: Gepolsterte Gurte und Tragegriffe sind von Vorteil, und der Ranzen sollte leicht zu bedienen und standfest sein. Ganz besonders schön ist es natürlich, wenn Utensilien wie Mäppchen, Turnbeutel, Trinkflasche zum Ranzen passen. Auch bei diesem letzten Schulranzentag 2022, den Geschäftsführer Michael Springer organisiert hat, ist die gesamte Bandbreite an Ausführungen vorhanden. Er hat sogar eine Neuheit auf Lager: „Es gibt neue Modelle, bei denen sich der Bauchgurt automatisch, also elektrisch, von selbst einstellt. Und es gibt Schulranzen, die nachhaltig aus Recycling-Material wie Ozeanplastik hergestellt werden.“ Im Angebot sind Schulranzen und -rucksäcke aller großen Marken – zum Beispiel Scout, McNeill, Satch, ergobag, Step by Step, coozoo – um nur einige zu nennen. Wie bisher ist auch dieses Mal die Barmer als Premium-Partner dabei – sogar mit einem Stand, ebenso die Allianz. Auto Bierschneider, in dessen Räumlichkeiten der Schulranzentag stattfindet, unterstützt die Aktion ebenfalls.

- Beratungstermine werden auch in den Geschäftsräumen in der Bocksgasse 41 nach telefonischer Anmeldung angeboten.
- Auch für diesen Schulranzentag gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Der Schulranzentag punktet nicht nur durch die große Auswahl, sondern auch durch eine kompetente Beratung – und ein Geschenk beim Kauf eines Schulranzens. Fotos: spr

Das Original seit 2005

Samstag, 19. Februar 2022

Bei Auto Bierschneider GmbH  
Lorcher Straße 35  
73525 Schwäbisch Gmünd

**SCHULRANZENTAGE!**

Präsentiert von Ihrem kompetenten Fachhändler in der Region:

**Springer**  
Schreiben & Schenken

73525 Schwäbisch Gmünd  
Bocksgasse 41  
Telefon (0 71 71) 9 98 47 99

**BARMER**

Jeder hat sein Rezept, gesund zu bleiben.

Und wenn das mal nicht hilft, helfen wir.

**Richard Wolf**  
Generalvertretung der Allianz  
Bocksgasse 21 · 73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: 07171 8742350 · Mobil: 0171 3108864  
richard.wolf@allianz.de  
**Allianz** [www.allianz-richard-wolf.de](http://www.allianz-richard-wolf.de)

DIE REMS-ZEITUNG WÜNSCHT viel Spaß beim letzten Schulranzentag 2022

